



© Stock.com/Be-Art

Fette Geschäfte mit dem Abnehmen

Medikamente zur Gewichtsreduzierung eröffnen Potenzial für Anleger



HOLGER BOSSE

Mit rund 20 Jahren Berufserfahrung im Investmentbanking, die meiste Zeit davon im Derivatebereich, kennt Holger Bosse das Börsengeschäft aus dem Effeff. Seit 2011 arbeitet er freiberuflich als Autor und Seminarleiter für Kapitalmarkttheorie.

Fettleibigkeit, in der Medizin wird der Begriff „Adipositas“ benutzt, ist eines der größten Gesundheitsprobleme unserer Zeit. Die Folgen eines zu hohen Körpergewichts können unter anderem Diabetes Typ 2, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs sein. Die jährlichen Kosten, die auf Adipositas zurückzuführen sind, werden weltweit auf rund 2 Billionen Dollar geschätzt – Tendenz steigend. Die Pharmaindustrie hat vor Kurzem mit neuen Medikamenten aufhorchen lassen, die bei der Gewichtsreduktion helfen. Das Marktpotenzial ist gewaltig.

Die neuen Medikamente wirken, indem sie ein körpereigenes Hormon namens GLP-1 imitieren. Das vermittelt dem Gehirn ein Sättigungsgefühl, Hunger und Appetit werden dadurch unterdrückt. Gleichzeitig wird die Entleerung des Magens verlangsamt. Die zurzeit am Markt erhältlichen, aber noch nicht überall zugelassenen Medikamente kommen von den beiden Pharmariesen Novo Nordisk mit Ozempic und Wegovy sowie von Eli Lilly mit Zepbound. Andere ziehen nach: Das dänische Biotech-Unternehmen Zealand

Pharma arbeitet zusammen mit Boehringer Ingelheim an einem eigenen Medikament, die klinische Studie der Phase 2 ist bereits abgeschlossen. Weitere Unternehmen werden folgen, denn es ist ein lukratives Geschäft mit viel Zukunftsmusik. Der Vorreiter Novo Nordisk hat im Geschäftsjahr 2023 mit Wegovy rund 4 Milliarden Euro Erlöst. Nach Einschätzung von Experten könnte die Pharmaindustrie innerhalb der nächsten zehn Jahre bis zu zehn neue Produkte herausbringen, die ein jährliches Umsatzpotenzial von insgesamt rund 100 Milliarden Dollar versprechen. Optimistische Schätzungen gehen längerfristig von einem weltweiten Marktpotenzial von bis zu 400 Milliarden Dollar aus. Über die Marge der Produkte kann man nur spekulieren. Das liegt allein schon daran, dass der Listenpreis für eine vierwöchige Therapie mit Wegovy in der höchsten Dosierung in den USA bei rund 1.350 Dollar liegt, während der Preis hierzulande nur rund 300 Euro beträgt. Die nächste Stufe der Entwicklung dürfte den Verabreichungsweg betreffen: Die bislang erhältlichen Produkte werden per Spritze verabreicht. Das Ganze als Pille wäre ein Fortschritt.

Die Kurse von Pharmaunternehmen werden oft von der Spekulation auf den Erfolg von Produkten getrieben, die sich noch in der Entwicklung befinden. Dabei kommt es regelmäßig zu Enttäuschungen, wenn dann die Hürden für eine erfolgreiche Zulassung doch nicht genommen werden. Insofern bieten sich für Anleger Produkte an, die Kurspotenzial und Sicherheitspuffer verbinden, etwa Bonus-Zertifikate.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Mo, 4. März 2024	bet-at-home.com, Evonik, Henkel, HIAG Immobilien
Di, 5. März 2024	Ashtead, Bayer, CrowdStrike, JD.com, Lindt AG
Di, 5. März 2024	NEXUS AG, Ross Stores, Target, Thales, TRATON
Mi, 6. März 2024	Brown-Forman, Campbell Soup, DHL Group
Mi, 6. März 2024	PLAZZA AG, Schaeffler AG, Symrise AG
Do, 7. März 2024	Admiral Group, Brenntag, Broadcom, Continental
Do, 7. März 2024	Costco Wholesale, Gap, Hugo Boss, Kroger, Lufthansa
Do, 7. März 2024	Marvell Technology, Merck, Oracle, ProSiebenSat.1, Vivendi
Fr, 8. März 2024	COLTENE AG, Mikron AG

Volkswirtschaftsmeldungen	
Mo, 4. März 2024	EWU sentix-Konjunkturindex März
Di, 5. März 2024	EWU Erzeugerpreise Januar
Mi, 6. März 2024	US ADP-Beschäftigtenzahl ex Agrar Februar
Mi, 6. März 2024	US Anhörung von Jerome Powell vor Ausschuss des Repräsentantenhauses
Do, 7. März 2024	DE Auftragseingang Industrie Januar
Do, 7. März 2024	EWU EZB-Zinsentscheid (Tender- und Einlagensatz)
Do, 7. März 2024	EWU EZB-Pressekonferenz
Fr, 8. März 2024	DE Erzeugung im Produzierenden Gewerbe Januar
Fr, 8. März 2024	US Neugeschaffene Stellen ex Agrar Februar

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bnpp.de.

MÄRKTE & ZERTIFIKATE
Magazin für Anleger
Werbermittlung
Februar 2024

Wahljahr 2024 und die Folgen für die Börsen
Zeichen setzen

JETZT LESEN

BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE
www.bnpp.de

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpp.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpp.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 1. März 2024
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

18.000-Punkte-Marke in Reichweite

Trotz der Rezessionssorgen bewegt sich der DAX auf Rekordhoch

Eine bemerkenswerte Rally: Im Vormittagshandel am gestrigen Donnerstag markierte der DAX mit rund 17.709 Punkten den sechsten Tag in Folge ein bisher nie da gewesenes Niveau. Damit ist das deutsche Blue-Chip-Barometer allein im Februar um mehr als 4 Prozent gestiegen. Auch dem DAX-Kursindex, der die Kursentwicklung der deutschen Vorzeigeunternehmen ohne Berücksichtigung der Dividenden abbildet, gelang endlich der Sprung über das alte Allzeithoch vom November 2021 bei etwa 6.883 Punkten. Angetrieben wird der Markt unter anderem vom anhaltenden Boom um die Künstliche Intelligenz, der zuletzt vor allem vom US-Chiphersteller Nvidia befeuert wurde und auch diesseits des Atlantiks die Anleger in seinen Bann zieht.

Marktakteure schwelgen in Euphorie

Selbst die akuten Rezessionssorgen lassen den DAX unberührt. Deutschland gehört europaweit mit 38 Prozent Wahrscheinlichkeit zur Spitzengruppe der Länder mit dem höchsten Risiko für eine Rezession, zeigte kürzlich eine Umfrage des ifo-Instituts und des Instituts für Schweizer Wirtschaftspolitik. Experten halten dagegen, dass der DAX zwar die 40 größten hiesigen börsennotierten Unter-



nehmen widerspiegelt, diese aber ihre Geschäfte zu rund 90 Prozent im Ausland machen. Für deren Gewinnperspektiven ist somit die Lage der Weltkonjunktur maßgebend. Die Kauflaune der Anleger scheint ungebrochen, Rücksetzer werden zum Einstieg genutzt. Die Kehrseite der Medaille: Der ungebrochene Optimismus trieb die Stimmung einer aktuellen Umfrage zufolge auf ein euphorisches Level, was als Warnsignal für sinkende Notierungen gilt. Anleger sollten daher trotz aller Euphorie wachsam sein und bleiben.

■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	17.798,65	2,43	6,25	53,41
MDAX	Deutschland	25.956,30	-0,59	-4,35	5,27
TecDAX	Deutschland	3.417,73	0,40	2,41	29,58
Euro STOXX 50	Europa	4.895,15	0,79	8,25	47,80
CAC 40	Frankreich	7.938,59	0,16	5,24	50,77
IBEX 35	Spanien	10.050,50	-0,80	-0,51	8,45
FTSE MIB	Italien	32.789,00	0,87	8,03	58,44
FTSE 100	Großbritannien	7.674,40	-0,40	-0,76	7,99
SMI	Schweiz	11.478,10	0,45	3,06	21,95
ATX	Österreich	3.368,29	-1,19	-1,94	10,01
Dow Jones	USA	38.996,39	-0,19	3,47	49,83
NASDAQ 100	USA	18.043,85	0,22	7,24	152,31
S&P 500	USA	5.096,27	0,18	6,84	81,77
Russel 2000	USA	2.054,84	2,04	1,51	29,26
Nikkei 225	Japan	39.940,00	2,15	19,35	84,88
Hang Seng	Hongkong	16.590,27	-0,93	-2,54	-42,42
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.023,43	-0,65	-0,03	-2,67

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 01.03.2024; 09:20 Uhr

Gespanntes Warten auf die OPEC

Anhaltende Produktionskürzungen und China könnten Ölpreis stützen



© iStock.com/mileshunter

Auf den ersten Blick scheint am Ölmarkt Ruhe eingekehrt zu sein. Der kurze Rücksetzer des Brent-Öl-Preises von Anfang Februar wurde schnell ausgegült. Unter dem Strich stand am gestrigen Monatsende eine schwarze Null. Für Unterstützung sorgt neben den anhaltenden geopolitischen Spannungen im ölreichen Nahen Osten vor allem das knappe Angebot der großen Förderstaaten Saudi-Arabien und Russland. Das stabile Preisniveau fußt zudem auf der Disziplin von acht Mitgliedern des OPEC-Kartells, die im Februar täglich rund 2,2 Millionen Barrel pro Tag aus dem Markt genommen hatten. Da diese Produktionskürzungen Ende März auslaufen, müssen diese Förderländer in Kürze ihre weitere Strategie koordinieren. Sollten die freiwilligen Förderkürzungen ausgesetzt werden, droht eine Überversorgung – mit entsprechendem Druck auf die Preise, wenngleich die Wahrscheinlichkeit aktuell

recht hoch erscheint, dass es bei der Drosselung bleiben könnte. Optimisten hoffen zudem auf einen Anstieg der Nachfrage. China etwa dürfte zwar nicht mehr so viel zusätzliches Öl benötigen wie im vergangenen Jahr, als die Nachfrage durch Corona-Nachholeffekte angetrieben wurde, dennoch rechnet die Internationale Energieagentur mit einem Anstieg um 700.000 Fass pro Tag. Damit würde mehr als die Hälfte des prognostizierten weltweiten zusätzlichen Bedarfs auf die Volksrepublik entfallen.

Markt signalisiert sinkende Notierungen

Am Markt selbst rechnen die Akteure offensichtlich mit fallenden Notierungen. Darauf deutet die aktuelle Backwardation hin: Brent-Öl, das sofort geliefert und zum Kassapreis gehandelt wird, ist teurer als der Terminkontrakt für die Lieferung im Juli.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Mai	82,19	-0,12	6,63	36,62
WTI Crude Oil	Mai	77,71	0,26	8,62	46,07
Gold	Kasse	2.044,57	1,10	-0,98	55,77
Silber	Kasse	22,62	-0,20	-4,85	48,79
Platin	Kasse	877,74	-2,83	-11,84	2,44
Palladium	Kasse	945,38	-2,56	-15,37	-38,83
Kupfer (Comex)	Mai	3,83	-1,61	-1,67	30,52
Kupfer (LME)	3 Monate	8.447,50	-1,62	-1,38	31,10
Aluminium (LME)	Jun	2.212,50	0,16	-7,48	16,40
Nickel (LME)	Jun	17.570,00	0,19	5,39	33,38
Zink (LME)	Jun	2.407,00	0,27	-9,82	-13,34

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 01.03.2024; 09:20 Uhr

Fed und Konjunktur stützen den Dollar

Zinssenkungserwartungen der Fed verschieben sich nach hinten

Seit seinem 3-Monats-Tief von knapp unter 1,07 Dollar Mitte Februar konnte sich der Euro ein wenig erholen. Ob daraus mehr wird, ist mit Zweifeln behaftet. Ein Grund: Während sich die Direktoriumsmitglieder der EZB weitgehend einig sind, dass die Zinsen in diesem Jahr gelockert werden, verschieben sich die Zinssenkungserwartungen der US-Notenbank Fed immer weiter nach hinten. US-Zinsschritte im März oder Mai sind zwischenzeitlich recht unwahrscheinlich geworden. Als wahrscheinlichstes Szenario gilt laut dem FedWatch Tool der CME mit aktuell 51,3 Prozent, dass die US-Leitzinsen erstmals im Juni um 25 Basispunkte gesenkt werden. Zugleich ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie noch im Juni unverändert in der derzeitigen Spanne von 5,25 bis 5,50 Prozent belassen werden, von 22,9 Prozent in der letzten Woche auf zuletzt 39,6 Prozent gestiegen.

Deutliches Wachstumsgefälle zugunsten der USA

Auch die stärkere Konjunktur spricht für den Dollar. Im Schlussquartal 2023 stieg das US-Bruttoinlandsprodukt vorläufigen Zahlen zufolge aufs Jahr hochgerechnet um 3,2 Prozent. Zugleich

korrigierte die OECD ihre 2024er-Wachstumsprognose für die Vereinigten Staaten Anfang Februar von 1,5 Prozent im November auf 2,1 Prozent nach oben. Die Ökonomen betonten vor allem die gute Konsumlaune und den stabilen US-Arbeitsmarkt. Für die Eurozone rechnet die Industriestaaten-Organisation hingegen nur mit einem kleinen BIP-Plus von 0,6 Prozent.



© iStock.com/patrick63

Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,0814	-0,17	-2,02	-4,92
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8560	0,16	-1,28	-0,52
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9583	0,50	3,15	-15,58
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	33,9091	0,62	4,49	454,93
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	162,8000	-0,17	4,59	27,99
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6630	0,99	2,62	3,62
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	20,7586	-0,22	2,78	28,29
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	150,5600	0,01	6,75	34,55

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	132,25	-0,10	-3,59	-19,96	2,45
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	97,72	0,35	-4,82	-20,60	4,20
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	117,56	0,30	-1,41	-8,41	3,87
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	127,28	-0,13	-3,14	-16,66	2,93
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	109,91	0,40	-2,47	-9,49	4,26
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	119,03	0,82	-4,39	-17,61	4,39
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	146,34	0,10	-0,15	-4,13	0,71

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 01.03.2024; 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

Bessere Aussichten bei Climate Tech



MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Climate Techs, also Firmen, die auf unterschiedliche Art und Weise den Klimawandel mit neuen Technologien angehen, verzeichneten 2023 eine gemischte Bilanz: Obwohl das Thema vordringlich erscheint und viele Stationen rund um die Welt neue Rekord-Messwerte verzeichneten, gab es einen Rückgang des Risikokapitals um 34 Prozent auf noch 32 Milliarden US-Dollar. Der fundamentale Wachstumstrend der Branche ist indes ungebrochen – sie wächst seit 2020 mit jährlichen Durchschnittsraten von 20 Prozent.

Investoren interessieren sich bisher vor allem für den Energie- und den Transportbereich – auf diese entfiel im vergangenen Jahr ein Drittel des neu zufließenden Risikokapitals. Im Gegensatz zu vielen anderen Start-up- und Technologiebereichen gab es bei Energie- und Transportfirmen im vergangenen Jahr auch ein leichtes Plus bei den investierten Geldern. Vieles, was hier passiert, geht inzwischen auch von großen Unternehmen aus. Zu nennen sind hier in erster Linie die großen Automobilkonzerne sowie die großen Technologieunternehmen. Nicht alles, was unter diesem Label läuft, ist auf den zweiten Blick auch ein „richtiges“ Climate-Tech-Unternehmen, und selbst hohe Investitionen in die Technologien machen aus einer konventionellen Firma noch kein nachhaltiges Vorzeigeunternehmen. Gute Anhaltspunkte für Investoren liefern der IEA Clean ETP Guide und die IPCC Mitigation Options Table. Was ist für dieses Jahr zu erwarten? Wenn man auf die Debatten bei den ersten Branchenveranstaltungen abstellt, dann wird sich das Interesse auf die etablierten Unternehmen mit funktionierenden Techno-

logien konzentrieren. Ideen und Technologien, die von Start-ups kommen, werden zunehmend aufgekauft und in die Produktlinien der großen Konzerne integriert. Zudem laufen die Finanzierungen bei den frühen Runden auf ziemlich hohem Niveau weiter – lediglich die Finanzierungen bei den späteren „late stage“-Runden waren 2023 stark eingebrochen.

Zu den Finanzierern, die bereits in „early stage“-Phasen aktiv sind, gehören seit Jahren Low Carbon Capital und Climate Capital. Beide finanzierten 2023 je 15 Firmen. Bei den späteren Finanzierungsrunden waren Breakthrough Energy Ventures (BEV) und Microsoft Climate Innovation besonders aktiv. In diesem Bereich mischen auch Staatsfonds wie Temasek und GIC mit, beide aus Singapur. Und auch einzelne Großbanken wie Goldman Sachs engagieren sich direkt beziehungsweise über ihre Fonds, die sie in den Asset-Management-Abteilungen aufgebaut haben. Investoren können sich auf unterschiedliche Weise beteiligen. Mit Nextracker und Enlight gab es zwei größere IPOs, und mit VonFast, Vast und Lanza Tech gelangten drei weitere Unternehmen über SPACs, spezielle Firmenaufkauf- und Börsengangsvehikel, an die Märkte. Darüber hinaus gibt es einige Fonds, die Anlegern mit kleineren Summen zugänglich sind. Wie immer gilt auch hier: Vor dem Kauf die Gesamtkosten und die Performance über mehrere Jahre vergleichen.



BNP PARIBAS UND ESG

» Die Asset-Management-Sparte von BNP Paribas lanciert einen neuen Private-Equity-Fonds. Dieser „Agility Co-Invest-Fund 2 SLP“ investiert in 30 bis 50 Unternehmen in ganz Europa und quer durch alle Branchen. Angestrebt wird ein Volumen zwischen 700 und 900 Millionen Euro. Der Fonds wird als Artikel-8-Produkt gemäß Europäischer Nachhaltigkeitsregulierung (SFDR) klassifiziert. Alle Firmen, an denen er sich beteiligt, verfolgen Nachhaltigkeitsziele. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2024 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.